

Eine Frau mit vielen Gesichtern

Heimathaus: Eva Eiselt bot einzigartigen Mix aus Kabarett, Theater und Parodie

■ **Harsewinkel** (joe). Einen einzigartigen Mix aus Kabarett, Theater, Parodie und einer Prise positiven Wahnsinns bot Eva Eiselt am Samstagabend den 100 Zuschauern im einmal mehr ausverkauften Heimathaus.

Die schlagfertige und wortgewandte Frau mit vielen Gesichtern nahm bei dem Abend des Kultur- und Bildungsvereins (KuBi) mit einer Mischung aus Humor, Ironie, Sarkasmus und einer gewissen Ernsthaftigkeit jedes gesellschaftlich noch so heikle Thema gekonnt auf die Schippe. Entsprechend dem Programmtitel wird möglicherweise mit einem Lachen wirklich „alles vielleicht“.

„Ausgebrochen gut“, die Künstlerin bezog dies auf ein Essen, für diesen Abend dürfte es etwas abgewandelt ebenfalls gelten. Das Publikum durfte reichlich lachen. Die Technik nimmt uns viel ab. Doch wehe, sie fällt aus. Das Navi zum Beispiel. Was ihr auf dem Weg nach Harsewinkel passierte und sie schließlich in Rinteln landete, erzählte Eva Eiselt. Glücklicherweise hatte sie eine Karte im Auto. Doch

wie hält man die? Dummerweise liegt der gesuchte Ort auch noch in der Falte. . .

Endlich angekommen, sucht sie sofort den Dialog mit dem Publikum, besonders mit Heinz aus der ersten Reihe. Als Sauna-Fachkraft mit politischem Wortwitz, „ein bisschen Verstand, ein bisschen Systemkritik und ein bisschen German Angst“ brachte Eva Eiselt ihre Welt in ein „merkelwürdiges ganzheitliches Schwanken“.

Facettenreich schlüpfte sie gekonnt in viele weitere Rollen, sprach über Ansprüche, Anforderungen und Wünsche in der heutigen Zeit, machte aber auch vor Themen wie Rassismus nicht halt. „Ja, ich will die Welt retten“, sagte sie.

Die Kabarettistin widmet sich seit über vierzehn Jahren der Kleinkunst und legt vor allem Wert darauf, dass sich während ihrer Auftritte der Zustand des Publikums verändert. „Es muss nicht immer der schnelle Lacher sein. Es kann auch ruhige Momente geben. Das Wichtigste ist für mich, dass ich mein Publikum in irgendeiner Form berühre“, hat sie mal gesagt.



Facettenreich: Eva Eiselt schlüpfte im Heimathaus in viele Rollen und trumpfte mit einem Feuerwerk an Wortspielen auf. FOTO: JOE CUBICK